

**Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 17. November 2016**

Vorlagen-Nr. 16-V-86-0006

**Bäderkonzept mattiaqua**

---

**Beschluss Nr. 0431**

1. Das von mattiaqua in Auftrag gegebene Bädergutachten sowie die Ergebnisse des „Workshops Ausrichtung der Bäderlandschaft - Wiesbaden“ vom 18.6.2016“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 2.1 die in Wiesbaden vorhandenen Wasserflächen, der Bedarfssituation in den Branchen Schul-, Vereins-, Freizeitsport und Wellness entsprechen.
  - 2.2 die Hallen- und Freibäder aus dem Sport- und Freizeitsegment einen hohen Sanierungsstau aufweisen und stark renovierungsbedürftig sind.
  - 2.3 zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der vorhandene Sanierungsstau aufgelöst und die Attraktivität der Bäder gesteigert werden muss.
  - 2.4 der Zuschussbedarf der Wiesbadener Bäder im deutschlandweiten Vergleich als gut zu bewerten ist.
  - 2.5 auf Grund der vorliegenden sportorientierten Studien der demographische Wandel im Bäderektor für Wiesbaden, entgegen des bundesweiten Trends, einen leicht steigenden Bedarf prognostiziert.
  - 2.6 das Freizeitbad Mainzer Straße nicht mehr sanierungsfähig ist und kurz- bis mittelfristig damit zu rechnen ist, dass das Bad aus technischen Gründen geschlossen werden muss.
3. Der Magistrat (Dezernat I/86) wird beauftragt,
  - 3.1 in Verbindung mit der Stadtentwicklungsgesellschaft eine Standort- und Machbarkeitsanalyse für einen Ersatzneubau des Freizeitbades Mainzer Straße durchzuführen. Mögliche Synergien mit einem Neubau einer Kunsteisbahn und anderen Bädern sind hierbei zu berücksichtigen,
  - 3.2 zum Abbau des Sanierungsstaus und der Steigerung der Attraktivität der Wiesbadener Bäderlandschaft den Gremien rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen 2018/19 eine Prioritätenliste vorzulegen,
  - 3.3 in dem vorzulegenden Konzept sowohl die Wirtschaftlichkeit als auch die Wirkung auf den Zuschussbedarf darzustellen, Ziel sollte eine Verringerung des Zuschusses sein,
  - 3.4 den Zuschuss für Bäder vergleichbarer deutscher Städte zu ermitteln und entsprechende Kennzahlen sowie weitere Kennzahlen (Benchmark) zu den Bedarfen (z. B. Wasserfläche pro Einwohner) zu berichten.
  - 3.5 Die Nutzer/innen der genannten Sporteinrichtungen sind mit ihren Interessensvertretungen, das heißt, den betroffenen Vereinen sowie der Bäderinitiative und dem Förderverein Eissport für Wiesbaden e.V. zu beteiligen.

3.6 das weitere Vorgehen und den Zeitablauf den Gremien vorzustellen.

4. Um den Bedarf an Wasserflächen auch in Zukunft sicherzustellen, werden die durch den Magistrat zu erstellenden weiteren Konzepte von dem Gedanken getragen, die Wasserfläche in der Wiesbadener Bäderlandschaft nicht zu reduzieren.

Der Magistrat wird gebeten, die dafür notwendigen Finanzmittel darzustellen.

(antragsgemäß Magistrat 01.11.2016 BP 0746, Ziffer 1 und Ziffer 3.5 in der Fassung des Änderungsantrags von Linken&Piraten vom 17.11.2016, Ziffer 4 ergänzt durch den Antrags der SPD vom 10.11.2016 und den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 16.11.2016)

Dem Magistrat  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2016

Gabriel  
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat  
-16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat I/86 in Verbindung mit  
Dezernat IV  
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat VI  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich  
Oberbürgermeister